

## Die Gnadenzeit läuft ab – Teil 16

Quelle: <https://www.jdfarag.org/bible-prophecy?sapurl=LytKNmtjL2xiL21pLytuaGdzMnY5P2VtYmVkpXRYdWUmcmVjZW50Um91dGU9YXBwLndIYi1hcHAubGlicmFyeS5tZWRpYS1zZXJpZXMmcmVjZW50Um91dGVTbHVnPSUyQjgjeXhwOGY=>  
12. Dezember 2021 – Pastor J.D. Farag

## Die Handschrift an der Wand – Teil 1

Heute möchte ich darüber sprechen, wie es ist, wenn eine Handschrift an der Wand erscheint und weshalb dies geschieht. „Die Handschrift an der Wand“ ist in der Tat ein biblischer Ausdruck, der uns gerade jetzt aufzeigt, dass die Erfüllung von biblischer Prophetie unmittelbar bevorsteht.

Es ist interessant, dass die säkulare Welt diese Redewendung „entführt“ hat. Ich weiß, dass Araber nicht das Wort „entführen“ verwenden sollten, aber aus Mangel eines besseren, ziehst Du vielleicht „gestohlen“ vor. Es gibt so viele Dinge, welche die säkulare Welt aus dem Wort Gottes nimmt. Und dieser Ausdruck ist eines von diesen. Die säkulare Welt hat diese Redewendung komplett übernommen und definiert „Die Handschrift an der Wand“ als ein Zeichen für ein kurz bevorstehendes katastrophales Ereignis.

Wer das hört, der weiß also, dass etwas sehr Unangenehmes auf ihn zukommt. Der Ursprung dieses Ausdrucks findet sich im **Buch Daniel Kapitel 5**.

Die Vorgeschichte dazu ist, dass König Belsazar in Babylon dieses große Fest veranstaltete, das darin gipfelte, dass er die Gefäße, welche die Babylonier aus dem Tempel von Jerusalem mitgenommen hatten, als die Juden als Gefangene nach Babylon gebracht wurden, schändlich missbrauchte.

Das ist die Szenerie eines großen Festes in **Daniel Kapitel 5**. In der Tat haben Archäologen im alten Babylon diese riesigen Bankett-Hallen freigelegt, in denen buchstäblich Tausende Menschen feiern konnten. Und dieses Fest fand in einer dieser Hallen statt. Aber dazu muss man sich kein normales Fest vorstellen, sondern eine regelrechte ORGIE mit allen möglichen sexuellen Ausschweifungen. Während die Anwesenden vom Wein, der in Strömen floss, immer betrunkenener wurden, priesen sie ihre Götter, die heute noch bekannt sind. Von diesen hatten sie sich Götzenstatuen aus Gold, Silber, Bronze, Eisen, Holz und Stein angefertigt.

Und mitten in diesem Gelage tauchten ganz plötzlich aus dem Nichts diese Finger einer Hand an der Wand auf. Das brachte diese Party augenblicklich zum Erliegen,

wie Du Dir sicher vorstellen kannst. Als dann die ganze Hand in Erscheinung trat, begann sie an der Wand, die sich gegenüber den Leuchtern befand, etwas zu schreiben, was man dadurch natürlich sehr genau sehen konnte.

Ich finde es hochinteressant, dass in der Bibel ganz genau geschildert wird, wie König Belsazar darauf reagierte. Da heißt es, dass er sich so sehr fürchtete, dass seine Knie dermaßen zitterten, dass sie gegeneinander schlugen. Somit ging ihm dieses Geschehen buchstäblich durch Mark und Bein.

### **Daniel Kapitel 5, Verse 1-8**

**1 Der König Belsazar veranstaltete für seine tausend Großen ein prächtiges Gastmahl und trank Wein, vor den Tausend (den Tausenden gegenüber) sitzend. 2 In der Weinlaune befahl Belsazar dann, man solle die goldenen und silbernen Gefäße herbeibringen, die sein Vater Nebukadnezar aus dem Tempel zu Jerusalem weggenommen hatte, damit aus ihnen der König und seine Großen, seine Gemahlinnen und Nebenfrauen tranken. 3 So wurden denn die goldenen (und silbernen) Gefäße, die man aus dem Tempel des Hauses Gottes zu Jerusalem geraubt hatte, herbeigebracht; und der König und seine Großen, seine Gemahlinnen und Nebenfrauen tranken. 4 Sie tranken Wein und sangen dabei Loblieder auf ihre Götter von Gold und Silber, von Kupfer, Eisen, Holz und Stein. 5 In demselben Augenblick kamen die Finger einer Menschenhand zum Vorschein und schrieben, dem Kronleuchter gegenüber, auf die getünchte Wand des königlichen Saales, so dass der König den Rücken der schreibenden Hand sah. 6 Da entfärbte sich das Antlitz des Königs, beängstigende Gedanken überfielen ihn, und alle Kraft wich aus seinen Gliedern, so dass seine Knie schlotterten. 7 Der König rief laut, man solle die Beschwörer, die Chaldäer und die Wahrsager herbeiholen, und sagte zu den Weisen Babylons: »Wer die Schrift dort lesen kann und mir ihre Deutung zu geben weiß, der soll in Purpur gekleidet werden und eine goldene Kette am Halse tragen und der Dritte in der Regierung des Reiches sein.« 8 Da traten denn alle Weisen des Königs heran, konnten aber weder die Schrift lesen noch ihre Deutung dem König angeben.**

Und was tat Belsazar, nachdem diese Hand wieder verschwunden war? Er rief seine Astrologen und Wahrsager zu sich; doch sie waren nicht dazu in der Lage, weder das Geschriebene zu lesen noch es zu entschlüsseln. Als die Königinmutter davon hörte, ging sie zu Belsazar und sagte zu ihm, dass er Daniel zu sich rufen sollte und meinte:

### **Daniel Kapitel 5, Verse 9-12**

**9 Als nun der König Belsazar in die höchste Angst geriet und sich im Gesicht verfärbte und seine Großen fassungslos waren, 10 begab sich die Königinmutter infolge der Aufforderungen (der Angstrufe) des Königs und seiner Großen in den**

Speisesaal und richtete folgende Worte an den König: »O König, mögest du ewig leben! Du brauchst dich nicht ängstigen Gedanken hinzugeben und dich im Gesicht nicht zu verfärben! 11 Es gibt in deinem Reiche einen Mann, in welchem der Geist der heiligen Götter wohnt und bei dem schon während der Regierung deines Vaters Erleuchtung, Scharfsinn und Weisheit von geradezu göttlicher Art gefunden worden sind, so dass dein Vater, der König Nebukadnezar, ihn zum Obersten der Gelehrten und Beschwörer, der Chaldäer und Wahrsager erhoben hat, dein eigener Vater, o König, 12 weil eben ein AUSSERGEWÖHNLICHER GEIST, VERSTAND UND SCHARFSINN in der Auslegung von Träumen und in der Lösung von Rätseln und in der Erklärung geheimnisvoller Dinge bei ihm zu finden waren, nämlich bei Daniel, dem der König den Namen Beltsazar gegeben hat. So lasse man also Daniel rufen: Der wird die Deutung schon geben!«

Die Königinmutter hatte somit erkannt, dass der HEILIGE GEIST in Daniel wohnte. Das ist faszinierend, nicht wahr? Möge Gott es geben, dass dies auch von Dir gesagt werden kann.

Und da gibt es diesen faszinierenden Bericht in **Apostelgeschichte Kapitel 4**. Da sprachen Petrus und Johannes ganz plötzlich mit einer unerschütterlichen Autorität und lehrten aus der Heiligen Schrift. Alle Zuhörer waren dabei jedes Mal hin und weg. Sie staunten und waren verwirrt, weil es sich bei den Predigern um ganz normale Männer handelte, welche die Heilige Schrift gar nicht studiert hatten so wie die Pharisäer und Schriftgelehrten.

#### **Apostelgeschichte Kapitel 4, Verse 1-22**

**1** Während sie noch zum Volk redeten, traten die Priester sowie der Tempel-Hauptmann und die Sadduzäer an sie heran; **2** diese waren nämlich unwillig darüber, dass sie dem Volk ihre Lehre vortrugen und die an Jesus vollführte Auferstehung von den Toten verkündeten. **3** Sie nahmen sie also fest und setzten sie in Gewahrsam bis zum folgenden Morgen; es war nämlich bereits Abend. **4** Viele aber von denen, welche die Ansprache (des Petrus) gehört hatten, waren zum Glauben gekommen, so dass die Zahl der (gläubigen) Männer sich (nunmehr) auf etwa fünftausend belief. **5** Am anderen Morgen aber versammelten sich ihre Oberen (die Mitglieder des Hohen Rates) sowie die Ältesten und Schriftgelehrten in Jerusalem, **6** auch der Hohepriester Hannas, ferner Kaiphas, Johannes, Alexander und alle, die zu einer hohenpriesterlichen Familie gehörten. **7** Dann ließ man sie vorführen und fragte sie: »Durch was für eine Kraft oder durch welchen Namen habt ihr dies (Zeichen) vollführt?« **8** Da wurde Petrus mit Heiligem Geist erfüllt und sagte zu ihnen: »Ihr Oberen des Volkes und ihr Ältesten! **9** Wenn wir uns heute wegen der einem kranken Menschen erwiesenen Wohltat zu verantworten haben (und gefragt werden), durch wen dieser Mann hier gesund geworden sei, **10** so soll euch allen und dem Volk Israel kundgetan sein: In der Kraft des Namens Jesu

**Christi von Nazareth, den ihr gekreuzigt habt, Den Gott aber von den Toten auferweckt hat – ja, durch Dessen Namen steht der Mann hier gesund vor euch! 11 Dieser (Jesus) ist Der von euch Bauleuten verworfene Stein, der zum Eckstein geworden ist (Ps 118,22); 12 und in keinem andern ist die Rettung (das Heil) zu finden; denn es ist auch kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, in dem (durch den) wir gerettet werden sollen.« 13 Als sie nun die freudige Zuversicht des Petrus und Johannes sahen und in Erfahrung gebracht (gemerkt) hatten, dass es Menschen ohne Schulung und ohne gelehrte Bildung waren, wunderten sie sich; sie erkannten auch wohl, dass sie Begleiter (Jünger) Jesu gewesen waren, 14 und weil sie den Mann, der geheilt worden war, bei ihnen stehen sahen, wussten sie nichts zu entgegnen. 15 Sie ließen sie also aus der Ratssitzung abtreten und berieten miteinander die Frage: 16 »Was sollen wir mit diesen Menschen machen? Denn dass ein unverkennbares Wunderzeichen durch sie geschehen ist, das ist allen Einwohnern Jerusalems bekannt geworden, und wir können es nicht bestreiten. 17 Damit aber die Kunde davon sich nicht noch weiter unter dem Volk verbreitet, wollen wir ihnen ernstlich gebieten, in Zukunft zu keinem Menschen mehr unter Nennung dieses Namens zu reden.« 18 Sie ließen sie dann wieder hereinrufen und geboten ihnen, überhaupt nichts mehr unter Nennung des Namens Jesu verlauten zu lassen und zu lehren. 19 Doch Petrus und Johannes antworteten ihnen mit den Worten: »Urteilt selbst, ob es vor Gott recht ist, euch mehr zu gehorchen als Gott! 20 Wir unseits können es ja unmöglich unterlassen, von dem zu reden, was wir gesehen und gehört haben!« 21 Jene fügten noch weitere Drohungen hinzu, ließen sie dann aber frei, weil sie keine Möglichkeit fanden, sie zu bestrafen, (auch) mit Rücksicht auf das Volk, weil alle Gott wegen des Geschehenen (der vorliegenden Heilung) priesen; 22 denn über vierzig Jahre war der Mann alt, an dem dieses Heilungswunder geschehen war.**

Oh möge Gott es geben, dass wir auch zu denen gezählt werden, von denen es einmal heißen wird, dass sie bei Jesus Christus sind.

Man begab sich zu Daniel und brachte ihn vor den König. Doch er löste das Rätsel nicht gleich auf, sondern tadelte den König:

#### **Daniel Kapitel 5, Verse 17-24**

**17 Da gab Daniel dem König folgende Antwort: »Deine Geschenke magst du für dich behalten und deine Belohnungen einem Anderen geben; jedoch die Schrift will ich dem Könige lesen und ihren Sinn ihm angeben. 18 O König! Der höchste Gott hatte deinem Vater Nebukadnezar Herrschaft und Macht, Ruhm und Herrlichkeit (Ehre) verliehen; 19 und infolge der Macht, die Er ihm verliehen hatte, zitterten und bebten vor ihm alle Völker, Stämme und Zungen. Er tötete, wen er wollte, und ließ am Leben, wen er wollte; er erhöhte, wen er wollte, und**

erniedrigte, wen er wollte. 20 Als aber sein Herz sich überhob und sein Sinn stolz wurde bis zur Vermessenheit, wurde er von seinem Königsthron herabgestürzt und seine Würde ihm genommen. 21 Aus der Verbindung mit Menschen wurde er ausgestoßen, tierisches Wesen nahm von ihm Besitz, und bei den Wildeseln war sein Aufenthalt; man gab ihm Gras (Kraut) zur Nahrung wie den Rindern, und sein Leib wurde vom Tau des Himmels benetzt, bis er zur Erkenntnis kam, dass der höchste Gott über das Königtum der Menschen verfügt und in dieses einsetzen kann, wen Er will. 22 Du aber, Belsazar, sein Sohn, hast dein Herz NICHT demütig gemacht, wiewohl du dieses alles wusstest, 23 hast dich vielmehr über (gegen) den HERRN des Himmels erhoben, so dass man die Gefäße Seines Tempels vor dich hat bringen müssen, damit du mit deinen Großen, deinen Gemahlinnen und Nebenfrauen Wein aus ihnen tränkest; und auf die Götter von Silber und Gold, von Kupfer und Eisen, Holz und Stein, die weder sehen noch hören können und keinen Verstand besitzen, hast du Loblieder gesungen, dagegen Dem Gott, in Dessen Hand Dein Lebensodem steht und von Dem dein ganzes Schicksal abhängt, hast du keine Ehre erwiesen. 24 Infolgedessen ist diese gewölbte (hohle) Hand von Ihm gesandt und die Schrift dort hingezeichnet worden.“

Ich liebe das, wie Daniel zu Belsazar sagt, dass sein Lebensodem in der Hand Gottes liegt. Hier haben wir einen König, der sich selbst erhöht hatte und dagegen Gott, in Dessen Händen es lag, ob Belsazar den nächsten Atemzug machen konnte. Wir atmen alle, und es ist gut zu wissen, dass Gott bestimmt, wer den nächsten Atemzug machen darf und wer nicht.

Und dann machte Daniel dem König Belsazar Vorwürfe, weil dieser den einzig wahren Gott nicht geehrt, sondern dadurch gelästert hatte, dass er Loblieder auf falsche Götter singen ließ.

Erst danach las Daniel die Worte an der Wand und übersetzte sie dem König, denn sie galten ja ihm und seinem Reich:

#### **Daniel Kapitel 5, Verse 25-30**

25 „Was dort aber geschrieben steht, lautet so: Mene, mene, tekel upharsin (gezählt, gezählt, gewogen und geteilt); 26 und dies ist die Deutung der Worte: Mene = Gezählt hat Gott die Tage deines Königtums und ihm ein Ende bereitet; 27 Tekel = Gewogen bist du auf der Waage und zu leicht erfunden; 28 Peres = Zerteilt wird dein Reich und wird den Medern und Persern gegeben.“ 29 Hierauf gab Belsazar Befehl, und man kleidete Daniel in Purpur, legte ihm eine goldene Kette um den Hals und rief öffentlich von ihm (über ihn) aus, dass er als Dritter im Reiche herrschen solle. – 30 Noch in derselben Nacht wurde Belsazar, der Chaldäerkönig, ermordet.

Es ist der **Vers 30** auf den ich jetzt Deine Aufmerksamkeit lenken möchte, weil er für diese Prophetie-Aktualisierung von großer Bedeutung ist.

Und wie ging es mit Babylon weiter? Das lesen wir in:

**Daniel Kapitel 6, Vers 1**

**Und Darius, der Meder, erhielt die Herrschaft im Alter von zweiundsechzig Jahren.**

Warum habe ich meine heutige Prophetie-Aktualisierung mit dieser Geschichte begonnen? Weil sie unheimlich ähnliche Parallelen zu dem aufweist, was heute auf der Welt passiert. Gott hat die Tage der letzten bösen Herrschaft der Menschen über diese Erde gezählt und wird ihr ein Ende bereiten. Er hat sie gewogen und als zu leichtfertig und als zu mangelhaft beurteilt. Deshalb ist die Weltbevölkerung jetzt gerade gespalten wie niemals zuvor.

Ich möchte noch Folgendes hinzufügen: So wie der Mörder bei Belsazar mitten in der Nacht kam, so wird Jesus Christus für uns wie ein Dieb in der Nacht kommen, um bei der ENTRÜCKUNG Seine Gemeinde zu Sich zu holen.

Als Nächstes werde ich erklären, inwiefern die Handschrift in unserer heutigen Zeit bereits an der Wand steht und dass es nur noch eine Frage der Zeit ist, wann sich das Geschriebene erfüllen wird.

***FORTSETZUNG FOLGT***

***Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)\****

**Bitte beachte auch den Beitrag *In-eigener-Sache***